



M1 Hypothermie

1 Rettung aus dem Gefahrenbereich

- Patient an sicheren, trockenen!! und windstillen Ort bringen
- Vitalfunktionen prüfen

2 Diagnose

- Diagnose nach klinischen Anzeichen (ohne Thermometer)
- Bei Höhlenunfällen immer von mindestens drohender Unterkühlung ausgehen

3 Vorgehen (mit Inhalt der Vortrupsäcke EH1, EH2, Telefon)

Die Reihenfolge ist nicht vorgeschrieben, da sie von der Materialverfügbarkeit in der Höhle abhängt. Der Ablauf soll sinnvoll sein.

- Jeden weiteren Wärmeverlust vermeiden (auch prophylaktisch ohne Vorliegen einer Hypothermie)
- Schutz vor Bodenkälte und – nässe, Schleifsäcke, Isomatte und Rettungsdecken verwenden
- Nasse Kleidung entfernen (außer evtl. Neoprenanzug) und in Decke/Schlafsack wickeln/in Bunny kleiden.
- Mütze anziehen
- Patienten im 1. Stadium zur aktiven Erwärmung durch Bewegen ermutigen und energiereiche Nahrung/ warme Getränke geben.
- Patienten in den Wärmesack packen. Das Wärmesackunterteil kann beim umlagern immer unterm Patient bleiben.
- Chemische Wärmebeutel/Wärmflasche auf Bauch, Brustkorb oder Leistengegend legen, nie blank (Stoffhülle)
- Wärmezelt nach Platzangebot:
 - a. Wärmesack schließen und als kleines Zelt verwenden: Firstschnur durchziehen, mit weiteren Rettungsdecken/Wäscheklammern abdichten
ODER:
 - b. großes Wärmezelt (Kuppel) aufbauen, Falz umschlagen, mit Klammern fixieren. Rücksichtsvoll hantieren!
- Monitoring, soweit möglich mittels Pulsoxymetrie (schwierig, kalte Finger schlecht durchblutet)
- Ständige Überwachung der Hauttemperatur am Körperstamm mit Außenthermometerfühler
- Atemluftherwärmer einsetzen: Solange der Patient die Maske selber halten kann (könnte), darf der Little Dragon verwendet werden. Patienten vorher über den „kalkigen“ Geschmack der Luft informieren.
- Heizung des Wärmezeltes:
 - a. Körperwärme der Helfer
 - b. üblicherweise Kocher etc. nur im großen Zelt unter Berücksichtigung der Brandgefahr und Frischluftzufuhr (CO/CO₂)
- Sanitätspersonal: Rechtzeitig an peripheren Zugang denken, solange noch möglich

Bewusstseinsgetriebene Patienten:

- Keine aktive oder passive Bewegung des Patienten, vorsichtigstes Umlagern zur Vermeidung des Bergetodes

Herz-Kreislaufstillstand bei ausgeprägter Hypothermie:

- Atemwege frei? Die Ursache für den Stillstand muss nicht die Hypothermie sein.
- HLW ! Schnell und stark unterkühlte Personen (Wasser!) konnten nach mehrstündigem Kreislaufstillstand ohne bleibende Schäden wiederbelebt werden!